

## 5 Baustein Handlungsbegleitendes Sprechen (störungsübergreifend)

### sprachbegleitete Handlungen

Bei Sprachentwicklungsstörungen werden immer mehr oder weniger bewusst sprachbegleitete Handlungen bzw. handlungsbegleitendes Sprechen eingesetzt (Weigl/Reddemann-Tschaikner 2009). Auch für den sprachheilpädagogischen Unterricht ist handlungsbegleitendes Sprechen als übergreifende Methode zur Sprachförderung anerkannt. In Studien ergaben sich zudem positive Effekte des handlungsbegleitenden Sprechens auf den Wortschatz und die grammatischen Fähigkeiten sowie auf kognitive Prozesse, die der Sprach- und Handlungskompetenz zugrunde liegen (Kornmann 2007).

### Bedeutung im Spracherwerb

Die besondere Bedeutung des handlungsbegleitenden Sprechens für die Erweiterung des Wortschatzes und sprachlicher Strukturen zeigt sich bereits im normalen Spracherwerb: Bevor ein Kind spricht, handelt es. Erwachsene untermalen diese Handlungen häufig verbal, d. h. sie kommentieren und bewerten deren Verlauf sowie das Ergebnis. Sprachentwicklung verläuft somit im Rahmen eines handlungsbezogenen Dialogs.

### natürliche Situationen im Unterricht

Im Unterricht sind deshalb im Idealfall Handlung und Sprache in einer optimal strukturierten Situation aufeinander bezogen, indem eine bestimmte Sprachstruktur wiederholt und betont präsentiert wird, ohne eine künstliche Situation zu schaffen.



### Gemeinsames Aufräumen (Subjekt-Verb-Kongruenz: ich lege – du legst)

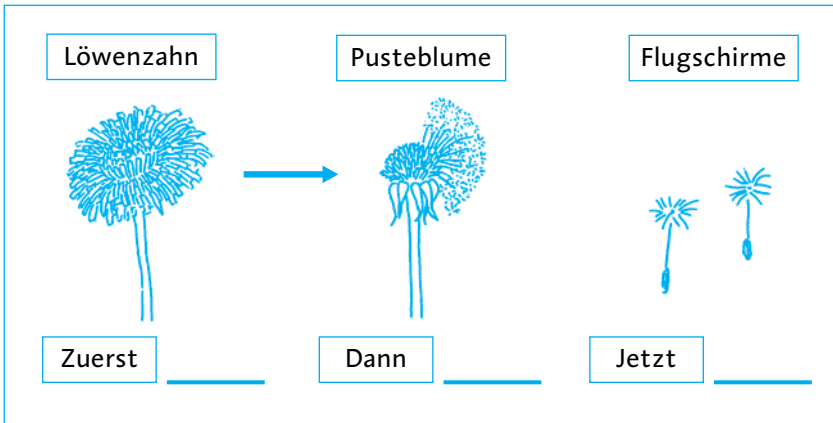
Lehrer: „Ich lege die Dreiecke in den roten Kasten. Du legst die Kreise in den blauen Kasten. Dann lege ich die Vierecke in den grünen Kasten. Du stellst den Kasten in das Regal.“

### dynamisches Tafelbild

Ein dynamisch entstehendes Tafelbild eignet sich besonders als Grundlage für handlungsbegleitendes Sprechen, z. B. beim Löwenzahn (Abb. 14): „Zuerst hat der Löwenzahn eine Blüte. Dann wird der Löwenzahn zur Pusteblume. Jetzt hat die Pusteblume kleine Flugschirme.“

### Entwicklung einer inneren Sprache

Pragmatisch gesehen vermittelt handlungsbegleitendes Sprechen Abläufe und Zusammenhänge, d. h. der Lehrer vergegenständlicht sprachlich Beziehungen: wer was tut, was auf wen wirkt, wer womit etwas tut, wann



**Abb. 14:** Dynamisches Tafelbild als Grundlage für handlungsbegleitendes Sprechen

und mit wem etwas passiert. Zunächst reine Handlungen (enaktive Phase nach Bruner 1974) entwickeln sich durch handlungsbegleitendes Sprechen (äußere Sprache) allmählich zu einer inneren Sprache (Abb. 15). Die innere Sprache (symbolische Phase) dient z. T. als Selbstinstruktion bei der Planung der auszuführenden Tätigkeit.

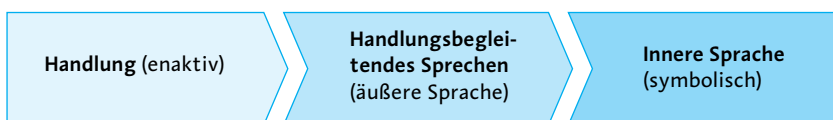


### Innere Sprache beim Addieren und Subtrahieren

In der Klasse wird die Addition mit Hilfe der Figur der Prinzessin Plus (vgl. Fallbeispiel weiter unten in diesem Kapitel), die Subtraktion mit Hilfe des Räuber Minus eingeführt. Die Kinder haben inzwischen die Metapher verinnerlicht und die Sprechweise automatisiert sowie verkürzt. Beim Rechnen sprechen sie zunächst noch hörbar, aber leise, später nur noch mit Lippenbewegungen, am Ende dann innerlich mit:

Addition: „Ich habe zwei. Die Prinzessin plus gibt mir zwei dazu. Jetzt habe ich vier.“

Subtraktion: „Ich habe fünf. Der Räuber minus klaut mir drei. Jetzt habe ich noch zwei.“



**Abb. 15:** Entwicklung der inneren Sprache

**Bedeutung für das Verstehen**

Handlungsbegleitendes Sprechen ist somit für das Verstehen schwieriger Zusammenhänge und das Ausführen komplexer Handlungen bedeutsam. Bei Schülern mit Sprachstörungen kann man nicht immer davon ausgehen, dass die Schüler selbst sprechen. Der Lehrer übernimmt hier die wichtige Aufgabe, modellhaft handlungsbegleitendes Sprechen zu demonstrieren, d. h. Handlungen, die im Unterricht oder von den Kindern alleine durchgeführt werden, sprachlich zu begleiten.

**Lehrer als Modell**

Wichtig ist, dass der Lehrer sich im Vorfeld die sprachlichen Strukturen genau überlegt und wörtlich als kompakte Zielstrukturen notiert. Nur dann kann er prototypisch den Kindern eine klare handlungsbegleitende äußere und zunehmend innere Sprache als Modell vermitteln. Folgendes Vorgehen eignet sich, damit die Kinder dieses Modell verinnerlichen:

**Schritte zur inneren Sprache**

- **modellhaftes Versprachlichen:** Der Lehrer führt eine Aufgabe und/oder Handlung vor und begleitet diese lautsprachlich.
- **modellhaftes Versprachlichen mit Handlung:** Während der Lehrer laut verbalisiert, führt ein Schüler die Aufgabe durch und handelt.
- **maskiertes Versprachlichen:** Der Lehrer spricht mit und modelliert oder der Schüler handelt zum Chorsprechen, spricht aber auch schon mit.
- **selbstständiges Versprachlichen:** Der Schüler führt die Aufgabe durch, handelt und spricht dabei selbst laut mit (evtl. hilft der Lehrer durch Mitsprechen).
- **flüsterndes Versprachlichen:** Der Schüler führt die Aufgabe durch, handelt und flüstert oder artikuliert lautlos die Selbstinstruktion.
- **inneres Versprachlichen:** Der Schüler führt die Aufgabe durch und denkt sich die sprachlichen Anweisungsstrukturen nur noch.

**Sachunterricht**

Im Sachunterricht können auf diese Weise Handlungsplanungen und -durchführungen modellhaft vom Lehrer versprachlicht werden (John et al. 2004). Im folgenden Beispiel führt das handlungsbegleitende Sprechen vom Handeln (enaktiv) über die bildliche Vorstellung anhand von Verlaufsskizzen (ikonisch) hin zur Verinnerlichung (symbolisch), bei der das Vorgehen ohne Hilfestellung verbalisiert wird:



**Sachunterricht: „Aufbau eines Stromkreises“**

Der Lehrer begleitet das Herrichten der Materialien bzw. anschließende Aufbauen sprachlich: „Ich brauche eine Glühbirne, eine Batterie ... Ich befestige einen Draht an der Batterie. Das andere Ende des Drahtes befestige ich an der Fassung. ...“

Anschließend kann ein Schüler mit begleitendem Handeln den Ablauf nochmals beschreiben („Ich befestige ...“). Als nächste komplexere ▼

Stufe erläutert ein Schüler ohne begleitendes Handeln, aber mit den Gegenständen (Batterie, Fassung, Glühbirne, Draht) vor sich den Ablauf. Als Motivation kann hier eine Comicfigur in Form einer Requisite, einer Bildkarte oder einer Handpuppe hinzutreten, die wissen möchte, wie das Lämpchen leuchtet. Eine weitere Beschreibung erfolgt anhand von Bildkarten, die an der Tafel von einem Schüler zu einer Verlaufsskizze angeordnet und versprachlicht werden. Die höchste Anforderung stellt eine rein verbale Beschreibung ohne Veranschaulichung dar, z. B. mit zugeklappter Tafel.

Im Fach Mathematik hat Versprachlichung für die Handlungsplanung, -steuerung und -kontrolle eine besondere Bedeutung. Dabei können verschiedene Arten der Versprachlichung eingesetzt werden:

Mathematik

- **Drill-Methoden:** hochfrequentes Einschleifen bestimmter Sprachstrukturen (z. B. bei Zahlengedichten, Zahlensprechversen, Zahlenliedern zum Einprägen von Zahlenamen und Zahlenfolgen)
- **flexible Versprachlichungen:** Inhalte verstehen und mit eigenen Worten flexibel versprachlichen (zu einer Rechenoperation verschiedene Rechengeschichten erfinden lassen und umgekehrt, Nacherzählen von Sachaufgaben mit eigenen Worten)
- **dialogische Versprachlichung** im Rahmen von Rollenspielen
- **Verwendung von Metaphern und Geschichten**, z. B. Räuber Minus, Prinzessin Plus.

Kinder mit Sprachstörungen benötigen häufig Hilfen bei der Versprachlichung. Folgende Techniken eignen sich:

Hilfstechniken

- **sprachliche Strukturierungshilfen** (Impulse, verbale Satzstarter des Lehrers)
- **visuelle Strukturierungshilfen** (Bilder, Farben, Symbole)
- **schriftsprachliche Strukturierungshilfen** (Wortkarten, Satzanfänge)
- Erklären und Sammeln von **Fachbegriffen** (plus: schenken, finden, gewinnen, kaufen; minus: verlieren, ausgeben, weggehen)



### Einführung der Addition mit der Prinzessin Plus

Die Figur „Prinzessin Plus“ ist stets besonders großzügig und gibt immer etwas dazu. Die Plusaufgabe wird in eine Geschichte eingebettet. Ein Kind erzählt: „Zuerst habe ich 2 Gummibärchen. Dann gibt (mir) die Prinzessin Plus 1 Gummibärchen dazu. Jetzt habe ich 3 Gummibärchen.“ Ein anderes Kind hängt dazu die Rechnung mit Zahlenkarten an die Tafel.